# two fish
# artist in residence

**17. April 2009 um 20:00 Uhr**
**08. Mai 2009 um 20:00 Uhr**

Die Termine im September und November entnehmen Sie bitte unserer Webseite oder der Tagespresse.

Die Kompanie TWO FISH von Angela Schubot und Martin Clausen ist seit Gründung der Schwankhalle immer wieder beim Jungen Theater Bremen zu Gast gewesen und von diesem koproduziert worden. Die performing arts von TWO FISH stehen im besten Sinne für den spartenübergreifenden, interdisziplinären Ansatz der Schwankhalle und ihrer Programme: Tänzer sind hier nicht nur wechselseitig Choreografen – sie schreiben und sprechen ihre Stücke auch als Autoren und Darsteller, bauen Schauspieler und andere Artisten in ihre Tanztheater ein und veröffentlichten zuletzt ein Textbuch. 2009 ist TWO FISH artist in residence der Schwankhalle – eine gute Gelegenheit, ihr vielfältiges aktuelles Repertoire in Bremen zu erleben.

## 17.4.09 | 20 Uhr | WORAN ICH MERKE WAS FüR EIN VIECH ICH BIN

Bin ich eine göttliche Kreatur, eine bösartige Bestie, ein hilfloser Helfer oder eine schwierig zu organisierende Biomaschine? Bin nur ich so oder haben das alle? Menschen basteln ihr Leben lang an ihrer Sicht auf sich selbst und auf andere. Sie treffen aufeinander, mal als Gleiche, mal wie unterschiedliche Spezies, mal als etwas dazwischen. Sie surfen durch die Fremdheit, die ihnen von Angesicht zu Angesicht begegnet. Sind guten Mutes. Verbergen ihr Unverständnis. TWO FISH geht der Frage nach, um was für ein „Gerät" handelt es sich, mit dem wir ausgestattet und gleichzeitig identisch sind. **Eine Produktion von PATHOS transport theater und TWO FISH.*

Von und mit: Kristina Brons, Martin Clausen, Angelika Fink, Angelika Krautzberger

## 8.5.08 | 20 Uhr | Doppelabend | A) WHAT THEY ARE INSTEAD OF

Wie kann man eigentlich zusammen existieren? Ich zu sagen, heißt, den anderen zum mehr oder weniger Fremden zu machen. Gibt es Möglichkeiten von äußerster Intimität, Fremdheit in eine Form von gemeinsamem Sein umzustülpen? Wenn unsere Körper nicht an der Haut enden, blitzen alle möglichen Existenzweisen von Symbiose, Zugehörigkeit usw. auf.
Wie weit kann man Intimität hochpegeln? Wohin schwappt der Intimitätsüberschuss? Wie viel von den einzelnen Körpern bleibt am Schluss übrig? Wie viel Ich-Müll kann ich loswerden und wie viel davon brauche ich?
**TWO FISH in Koproduktion mit les grandes traversées/ Bordeaux, dem Haus der Kulturen der Welt und Schwelle 7. In Zusammenarbeit mit Pictoplasma.*

Von und mit: Jared Gradinger und Angela Schubot

## B) DIE FREIHEIT DIE ICH LIEBER NICHT MEINE

Ein thematisch aufgeweichter Gruppenspaziergang über das Dilemma, als Mensch einerseits machen zu können, was man möchte und sich Techniken aneignen zu können, etwas lieber doch nicht machen zu müssen. Im Gegensatz zu den Organismen aus der Tierwelt, der Welt unserer religiösen Vorstellungskraft oder der Maschinen laufen wir mit unserer Fähigkeit, vom Handeln zu fasten, Gefahr, uns entscheidungslos mit der Feigheit zu verbrüdern, während sich die Verwirrung potenziert, die unmotiviertem Aktionismus zu Grunde liegt.

Von und mit: Martin Clausen

## September 2009 | Doppelabend | A) PERFEKT (GEWESEN)

Bin ich eigentlich „nicht da"? "perfekt (gewesen)" behandelt körperliche Zustände und Tempi des „Zurückkommens" ins Jetzt. Formen, etwas zu scheuen, wechseln sich mit der Kraft, in ein tiefes Verständnis hinein gelockt zu werden. Welche Berührungsängste zeigen sich als körperliche oder sprachliche Reaktionen auf Unbequemes? **TWO FISH in Koproduktion mit dem HAU. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.*

Von und mit: Martin Clausen, Angela Schubot, Lajos Talamonti, Peter Trabner und Jörg Witte.

## B) ICH HATTE AN DIESEM ABEND AUF EINE DRITTE PERSON LUST

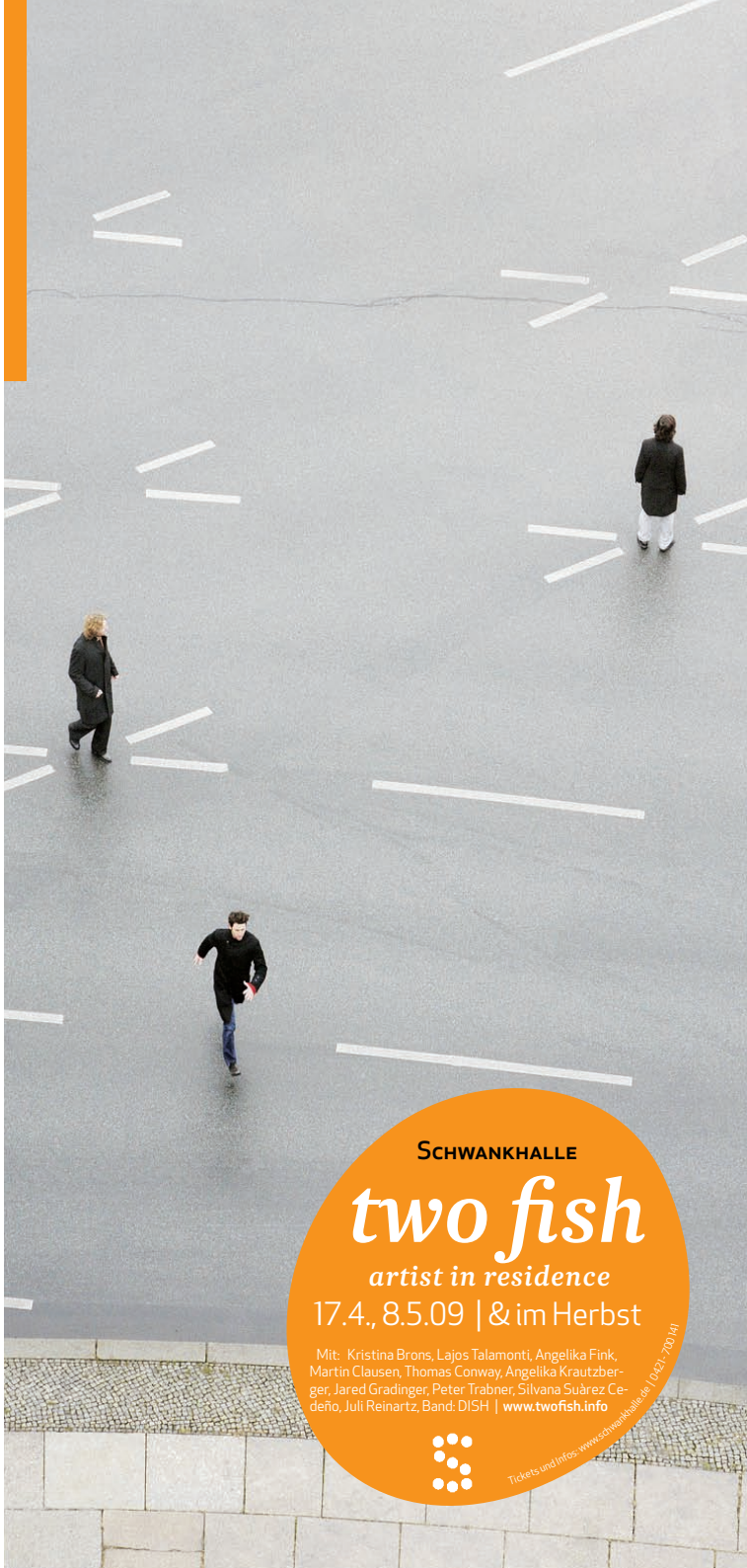
*Lesung* | Die in den Performancewind verstreuten Texte aus zehn TWO FISH Produktionen gibt es nun endlich auch auf gebundenem Papier. Dieses freudige Ereignis feiern TWO FISH mit den Musikern Tayfun Schulzke (Percussion) und Hannes Hüfken (Bass) sowie Vertretern des Maasmedia Verlags Berlin und ihrem Publikum bei Musik, Schnittchen etc.

## November 2009 | FISH/DISH - das Bandprojekt

In diesem Projekt werden ästhetische und inhaltliche Gesetze untersucht, die von gesellschaftlichen, politischen, gruppendynamischen aber auch persönlichen Prozessen berichten, in denen Menschen einander absichtlich oder unabsichtlich verdrängen, ignorieren, sich oder andere in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit manövrieren. FISH/DISH vereint zwei Gruppen von darstellenden Künstlern unterschiedlicher Sparten, unterschiedliche "Auftretende": eine vierköpfige, seit langem aufeinander eingespielte Rock-Band (DISH) und eine fünfköpfige Gruppe von Darstellern (TWO FISH). Zusammen begehen sie einen Abend von Unterstützung und Verschmelzung, Verdrängung und Ignoranz, der in einigen Augenblicken fast wie ein Konzert und fast wie eine Tanzaufführung aussieht. **Eine Koproduktion mit Alte Liebe Produktionen.*

Konzept/Inszenierung: Angela Schubot und Martin Clausen, mit: Thomas Conway, Martin Clausen, Silvana Suàrez Cedeño, Juli Reinartz, Andreas Müller. Band: DISH; Espin Bowder (Vocals), Celli Hübenthal (Guitars), Helge Marx (Bass), Holger Marseille (Drums). Dramaturgie: Henning Fülle. Lichtdesign: Benjamin Schälike. Produktion: Björn Pätz.

***Alle Infos, Künstler, Preise und Updates auf www.schwankhalle.de***

Die Veranstaltungen werden ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Gefördert durch: HAUPTSTADTKULTURFONDS · HAU EINS HAU ZWEI HAU DREI · alte Liebe · PATHOS transport theater · NATIONALES PERFORMANCE NETZ